



Evangelische Kirche Much

Predigt zum 27.03.2022

4. Sonntag der Passionszeit
LÄTARE

von Pfarrer Andreas Börner

Einstieg in den Gottesdienst

Herzlich willkommen, liebe Gemeinde, zu unserem Gottesdienst heute Morgen. Der heutige Sonntag heißt LAETARE, das ist lateinisch und bedeutet: Freut euch! Man nannte diesen Sonntag auch „Klein-Ostern“, weil es heute fröhlich zugehen soll.

Die Fastenzeit macht für ein Wochenende Pause. Auszeit für alles, mit dem wir uns gerade so zu plagen, womit wir uns quälen und rumschlagen müssen. Lätare – Freut euch!

EURE Milde lasst sehen, nicht euren Miss-mut, Trüb-sinn, und schlechte Laune... Es sieht so aus, liebe Gemeinde, als ob uns heute einiges abverlangt wird! Gottesdienst und Predigt wollen uns die Farben-lehre des Himmels ausbreiten...fragen nach der Farbe unseres Glaubens... Zu Martin Luthers Zeiten steckten sich die Kirchgänger am Sonntag Laetare Blumen ins Haar, dekorierten die Kirche mit einem Blüten-meer, alles in ROSA. Die Priester trugen zum Gottesdienst – allen Ernstes – rosa Meßgewänder! Und während die Gemeinde gegen die Tristesse anbetete, trat die Verwandlung ein. Sie machten Bewegungen des Lebens, und siehe da, das Leben kehrte zurück. Probieren wir`s, liebe Gemeinde, Laetare. Freuet euch...

Wir feiern

*unseren Gottesdienst im Namen des Vaters
und des Sohnes und des Heiligen Geistes,*

Amen.

*Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde
gemacht hat. Der Herr sei mit euch...*

...und mit deinem Geiste,

Amen.

Der Predigttext kommt aus dem Johannes-Evangelium

Johannes, 12, 20-24

Es befanden sich auch einige Griechen unter denen, die zum Fest nach Jerusalem gekommen waren, um Gott anzubeten. Die gingen zu Philippus, der aus Betsaida in Galiläa stammte und baten ihn:

„Herr, wir wollen Jesus sehen!“

Philippus ging zu Andreas und sagte es ihm. Dann gingen die beiden zu Jesus und berichteten es ihm. Da sagte Jesus zu ihnen:

„Die Stunde ist gekommen! Jetzt wird der Menschensohn in seiner Herrlichkeit sichtbar. Amen, amen, das sage ich euch:

Das Weizenkorn muss in die Erde fallen und sterben, sonst bleibt es allein. Wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht“

Amen.

Predigt zu Johannes 12, 24 Das kleine Ostern zu Laetare, oder:

Welche Farbe hat dein Glaube?

Der Friede Gottes sei mit uns allen, Amen.

Welche Farbe hat dein Glaube?

Für Julian muss der Glaube unbedingt BLAU sein, hell und weit wie der Himmel. Hannah sieht ihren Glauben in ROT, wegen der Liebe und Gott ist doch die Liebe.

Für mich ist der Glaube GELB, sonnen-gelb, wie die Sonne und die Sonnenblumen, strahlend, wärmend, glänzend.

Welche Farbe hat dein Glaube?

In der Kirche kennen wir die verschiedenen liturgischen Farben.

Mit ihnen gehen wir durchs Kirchenjahr. WEIß steht für die Anwesenheit Gottes, für die großen christlichen Feiertage, Weihnachten und Ostern.

Im Sommer, wenn alles wächst und reift, dann „GRÜNT“ es auch in der Kirche! Und wenn die Kirche „ROT sieht“, dann sprüht sie über vom Heiligen Geist: An Pfingsten, am Reformationstag, oder bei den Konfirmationen legt die Kirche „rouge“ auf, die Farbe der Energie und der Kraft, der dynamis. SCHWARZ gibt es nur an einem Tag – Karfreitag. Und noch eine Farbe kommt – wenn überhaupt – bei uns nur ein einziges Mal vor: ROSA.

ROSA ist die Farbe dieses Sonntags LÄTARE: Freue dich!“

Nach Bibelworten wird dieser Tages so genannt: Freuden-sonntag, oder auch „Rosen-sonntag“ und „Brot-sonntag“.

Heute also ist der Glaube ROSA, auch wenn es in unserer Antependien-Sammlung gar kein Rosa gibt.

Ob die Menschenmenge in Jerusalem damals auch die rosa-rote Brille aufhatte oder nicht doch eher ROT sah, weil Jesus in der Stadt war, weiß man kaum zu unterscheiden.

ER kam zum Passah-fest wie tausende andere auch.

Doch war es sofort anders: Großer Einzug. GRÜNE Zweige.

ROTe Wangen vor Eifer und Freude. Alle wollten ihn sehen.-

Ganz Clevere versuchten, über die Jünger an ihn ranzukommen. Wollten einen Nachweis seiner göttlichen Vollmacht.

Suchten wohl nach Zeichen und Wundern.

Stattdessen gab es Brot und harte Nüsse zu knacken.

Denn Jesus spricht in Bildern:

„Das Weizenkorn muss in die Erde fallen und sterben, sonst bleibt es allein. Wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.“

Seltsam...

Welche Farbe hat der Glaube?

Weizenkörner sind braun, hellbraun oder goldgelb, wie man`s nimmt. Aber ROSA?

Auch die rosa Brille dürfte hier endgültig von den Augen fallen, wenn einer sich so in Rätseln ausdrückt.

Statt eifrig roter Wangen steigt die Wut ins Gesicht.

Aber doch: Heute trägt der Glaube ROSA. Pretty in Pink. Freut euch! Freut euch mit Jerusalem, die Stadt, in der auch Jesus das Passah-mahl feiern will. Freut euch an den Rosen, solange sie blühen.

Freut euch am Brot, das euch nährt und rosa Wangen macht, wie man so sagt. Alles kommt in diesem Moment zusammen. Alles kommt in dieser Farbe zusammen.

Wenn das Weizenkorn erstirbt und Frucht bringt. Wenn aus Körnern dann ein Brot, aus vereinzelt Menschen eine starke Gemeinschaft wird, die Frucht bringt und Leben und Liebe...

Wenn Gott in das Leben der Menschen kommt, wenn sich WEIß als die Farbe Gottes unter das ROT, das Blut des Menschen mischt, wird es hell, ROSA. Darum ist dies die Farbe des Sonntags heute.

In der Mitte der Passionszeit mischt sich also ein erster Oster-Funken in die Wut, den Eifer und die Sorge der Gläubigen hinein, ja, auch in ihre Einsichten, ihre Abgründe, ihre Trauer, ihre Verluste und in ihre Kraft. Wo immer wir unsere Trauer, Traurigkeiten und unsere Kraft lassen... Gott weiß, was es bedeutet, Mensch zu sein- in allen Farben des Lebens. Er weiß, was es heißt, welche Freude es macht auf sonnengelbem Stroh zu liegen, von GRÜNEN Zweigen empfangen zu werden (Jesus an Palmsonntag) aber auch in glühende Gesichter zu schauen, die einfach nur ROT sehen, ihre BLAUEN Lippen schreien und klagen zu hören; Gott weiß, wie es ist, wenn dir SCHWARZ vor Augen wird und ER weiß, dass Er sterben muss, damit wir leben und glauben, auf ihn vertrauen können.

So macht er unser Leben hell. Von Blut-ROT, ins himmel-BLAU gefärbte LILA zum blass-göttlichen ROSA.

Das weiße Osterlicht leuchtet schon im ROSA zu uns herüber...

Bis eben auch wir eines Tages ganz im Glanz der Sonne aufgehen und unsere Westen endgültig WEIß sind.

Welche Farbe hat dein Glaube?

Liebe Gemeinde,

Es ist nicht selbstverständlich, so etwas Inneres, ja, fast Intimes, wie den Glauben mit so äußerlichen Merkmalen auszudrücken.

Aber in alle unsere Farben mischt sich der Glanz, der von Eden aufbricht, Morgenglanz der Ewigkeit. Und wir mittendrin.

ROT vor Zorn zuweilen, voller Eifer und Energie, dynamisch bis an den Rand, aber: die Liebe Gottes im Herzen.

Zitternd, oft mit BLAUEN Lippen vor Angst, aber: den Himmel über uns.

GRÜN voller Hoffnung, weil so fest verwurzelt, auf blühendem Grund. Und all dies im Vertrauen darauf, dass der Zuspruch Gottes trägt. Wenn es eng wird. Wenn nicht mehr grün, weiß oder rot, sondern scheinbar nur noch tristes grau unser Leben bestimmt.

In allen Farben schillert das Leben und in allen Farben bist Du, Gott:

Im Morgen-ROT der Sonne, wie im Tief-SCHWARZ mancher Nacht.

Im Regenbogen hast du dein Zeichen gesetzt, dass du uns niemals verlässt...

Liebe Gemeinde,

in allen unseren Farben schon „pretty in pink“ – unser Leben durchzogen von Gottes Glanz. Freue dich also! Freut euch alle!

Denn ein sterbendes Weizenkorn bringt viel Frucht in all unsere Farben des Glaubens.

Amen.

Fürbitte

Gütiger Gott,

in allen Farben schillert das Leben und in allen Farben bist DU,

Im Morgenrot der Sonne bist Du, wie im Tiefschwarz mancher Nacht.

Im Regenbogen hast du ein Zeichen gesetzt, das du uns niemals verlässt.

Dafür danken wir dir sehr und vertrauen fest auf diesen Bund.

Für alle, denen das Leben gerade bunt und leicht ist:

Kinder, Verliebte, Glückliche und Erfolgreiche.

--Kurze Stille--

Sei und bleibe ihnen gnädig zugewandt

im Osterfunken des Glaubens.

Für alle, denen das Leben gerade grau und schwer ist:
Einsame und Kranke, Sterbende, Menschen am Rande ihrer Kraft,
ohne Perspektive, ohne sicheren Halt.

--Kurze Stille--

***Sei und bleibe ihnen gnädig zugewandt
im Osterfunken des Glaubens.***

Für uns selbst,
manchmal mit rosa-roter Brille unterwegs,
manchmal im ewigen schwarz-weiß-Denken verhaftet.

--Kurze Stille--

***Sei und bleibe uns gnädig zugewandt
im Osterfunken des Glaubens.***

Gütiger Gott,
wir bitten dich:

Lege uns immergrüne Hoffnung ins Gemüt;
Sonnenschein in unsere Herzen,
Liebe in unsere Gedanken und Taten
Und deines Himmels BLAU in unsere Augen.
Mit der ganzen Farbpalette des Glaubens in uns,
beten wir gemeinsam als deine Kinder zu dir:

Gemeinsam beten wir:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme, dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot
gib uns heute und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unserem Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns
von dem Bösen, denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit, in Ewigkeit, Amen.

Hinführung zum Segen

Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.

Segen

***Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir
und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und schenke dir Frieden. Amen.***

Uns allen einen gesegneten Sonntag und eine gesunde Woche,
Freut euch, heute an „Klein-Ostern“,
Nehmt die Auszeit für alles, mit dem wir uns gerade so rumschlagen müssen. Lätäre – Freut euch! EURE Milde
lasst sehen, nicht euren Missmut, Trübsinn, und schlechte Laune...
Uns allen einen gesegneten Sonntag und eine gesunde, friedvolle Woche,
ihr und euer Andreas Börner

Die Predigt finden Sie auch auf unserer Homepage
(www.ev-kirche-much.de) zum Ausdrucken.

Der QR-Code leitet sie direkt auf die Seite.



~ zum Mitnehmen ~